

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 10.03.2021.

Bullenkälber konnten um 1 Euro / Kilo zulegen

836 Kälber flott abgesetzt

Mit einem Kilopreis von 5,80 Euro (= 6,42 Euro inkl. MwSt.) konnten die 716 verkauften Bullenkälber zur Mast sich um sage und schreibe nahezu einen Euro gegenüber dem Vormarkt steigern. Bei einem durchschnittlichen Lebendgewicht von fast 93 Kilo ergibt sich somit ein Versteigerungserlös von 539 Euro (= 596 Euro inkl. MwSt.).

Die jungen, gut entwickelten Kälber (25% Beste) konnten im Mittel sogar einen Kilopreis von 6,41 Euro (= 7,09 Euro inkl. MwSt.) Erlösen. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,74 Euro inkl. MwSt.

Von den 19 verkauften Zuchtbullenkälbern konnte sich ein natürlich hornloses Herakles-Kalb den Spitzenpreis mit 820 Euro sichern. Im Mittel Erlösten die 98 Kilo schweren Tiere einen Durchschnittspreis von 588 Euro (= 651 Euro inkl. MwSt.). Daraus ergibt sich ein Kilopreis von 6,02 Euro (= 6,65 Euro inkl. MwSt.).

Auch die weiblichen Zuchtkälber konnten sich gegenüber den Vormärkten nochmals leicht steigern. So konnten die 66 vorgestellten und verkauften Kälber einen Verkaufserlös von 310 Euro (= 344 Euro inkl. MwSt.) erreichen. Bei einem Lebendgewicht von 96 Kilo berechnet sich ein Kilopreis von 3,23 Euro (= 3,58 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 3,03 Euro (= 3,36 Euro inkl. MwSt.) konnten auch die 35 abgesetzten Kuhkälber zur Weiermast sich ebenfalls leicht steigern. So erreichten die 82 Kilo schweren Tiere einen Durchschnittspreis von 249 Euro (= 276 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 24. März 2021.